

Liebe Wiesenfreund:innen,

dieser Newsletter hat einen Anhang, der denen, die ihn schon vor einem Jahr abonniert hatten, wahrscheinlich bekannt vorkommt. Damals haben wir beschrieben, warum „**Totholz**“ eigentlich das Gegenteil von tot ist. In der Februar-Ausgabe der Zeitschrift „**una.dieSeitenDerKultur**“ wurde aus den Kerngedanken des damaligen Plädoyers für Artenvielfalt ein vierseitiger, optisch ganz wunderbar präsentierter Artikel gleich am Anfang des Heftes. Wir sind glücklich, dass die una-Herausgeberin Nüle Mersch unseren Anliegen ein so schönes Forum mit einer so großen Reichweite geboten hat. Und, wie toll, es soll nicht die letzte Zusammenarbeit bleiben!

Die Meisten von uns werden die „una“ sicherlich kennen. Dieser monatlich erscheinende **Kulturkalender für das Wendland und Umgebung** spielt journalistisch und auch gestalterisch in einer Liga, die man bei einer kostenlosen Zeitschrift nicht erwartet. Und die Artikel und Veranstaltungstipps sind so lebendig und liebevoll, dass ich mich immer wieder dabei erwische, auf einmal etwas spannend zu finden, von dem ich gar nicht wusste, dass ich mich dafür interessiere. Das Thema Natur hat in dem Kulturkalender auch schon immer ihren Platz, nicht zuletzt durch die exzellenten Fotos und Texte von Helmut Schnieder, mal zu den Sternen am Himmel und mal zum wilden Leben hier unten bei uns. Das neue Heft ist gerade erschienen.

Diejenigen, denen die „una“ ebenfalls gefällt, können übrigens die Zeitschrift nach Selbsteinschätzung bezahlen, indem sie etwas in die „virtuelle Hutkasse“ werfen oder ein „Soli-Abo“ bestellen. (<https://una-wendland.de/>) Und immer willkommen sind natürlich Anzeigen!

Was haben wir noch? Es gibt zwei **Büchertipps** (mit einem großen Stoßseufzer am Ende), eine gut gefüllte bunte Tüte an **Veranstaltungshinweisen** und ein **Suche/Biete**-Angebot. Und sogar „Mein ärmelloser Stift“. (Auflösung am Ende 😊 ) Die Tage werden immer länger und heller, wie schön, und wer jetzt kaum erwarten kann, dass auch das Wiesenleben wieder losgeht, bekommt hier ja doch vielleicht so manches, um die Wartezeit zu verkürzen.

Viel Freude beim Lesen!

Georg (Urlaubsvertretung für Katja)

## **FLÄCHEN**

Umzugsbedingt musste eine Wiese (1.000 m<sup>2</sup>) in Klein Witzeetze (Wiese Nr. 6) leider abgemeldet werden. Umso mehr freuen wir uns, zufällig im gleichen Ort, über eine neue Wilde Wiese (6.400 m<sup>2</sup>, Wiese Nr. 186).

Die Gesamtfläche hat insgesamt also einen Zuwachs von **0,54 ha** bekommen und ist damit aktuell **351,23 ha** groß.

## **SUCHE/ BIETE**

Hier eine Anfrage von Birgit und Stephan aus Tüschau:

Neben 1.500 m<sup>2</sup> Wildwiese, die wir um unser Haus haben und die wir selber mit der Sense mähen, haben wir drum herum noch ca. 0,8 Hektar Wiesenfläche. Diese wurde die letzten Jahre von einem Schäfer aus unserem Dorf genutzt. Er hat seine Schafe nun abgeschafft.

Wir können diese Wiese nicht selber pflegen, möchten auch ungerne einen Bauern mit seinen großen Maschinen drauf lassen und suchen jemanden, der die Wiese schonend bewirtschaftet. Am besten Schafe, sonst Balkenmäher für die Heuernte....

Stephan: 0160 904 8868 3

## TERMINE

23. Februar 2025

### **Bundestagswahl!**

01. März 2025, 14.00 Uhr, Dorfscheune Vietze, Bergstraße 34a

#### **Der vogelfreundliche Garten**

Vortrag von Freddy Bommarius, NABU Lüchow-Dannenberg.

Die Bedeutung naturnaher Gärten für unsere heimische Vogelwelt.

Anregungen zur vogelfreundlichen Umgestaltung des eigenen Gartens.

Mit poetischer Begleitung von Sabine Smolik-Pfeifer.

Eine Veranstaltung von Artenreich Höhbeck e.V.

Kostenfrei. Eine kurze Rückmeldung unter [Vorstand@artenreich-hoehbeck.de](mailto:Vorstand@artenreich-hoehbeck.de) wäre für die Organisation (Kaffee und Kuchen) super.

Sie können gerne auch spontan kommen. Jede/r ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über reges Interesse.

15. März 2025, Hitzacker, Hotel Waldfrieden, Weinbergsweg 25

#### **BUND-Mitgliederversammlung**

14:00 Uhr - Spaziergang zum Weinberg mit Information und Blick auf die Elbe-Reststrecke. Treffpunkt: Parkplatz Hotel Waldfrieden

15:00 Uhr - Kaffeetrinken im Hotel Waldfrieden

15:30 Uhr - Mitgliederversammlung

Interessierte Nichtmitglieder sind auch herzlich willkommen

21. März 2025, 18:00 Uhr, Hotel-Restaurant Steinhagen in Damnatz

#### **NABU-Mitgliederversammlung**

mit anschl. Vortrag „Der vogelfreundliche Garten“ von Freddy Bommarius

Anmeldung erwünscht unter 05846/ 1445

22. März 2025, 10:00 Uhr, Parkplatz Gedenkstätte Dorf Stresow

#### **Vogelzug am Wrechow**

Gemeinsame Veranstaltung des NABU mit der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V.

Bitte Fernglas und/oder Spektiv mitbringen - sofern vorhanden.

Anmeldung erwünscht unter 05861/ 979 171

28. März 2025, 18:00 Uhr, Hotel-Restaurant Alte Post, Dannenberg

#### **Flusslandschaft Elbe - Wildes Auenland**

#### **eine Multivision des Naturfotografen Oliver Ulmer**

Veranstaltung des NABU

*(Soll absolut empfehlenswert sein, hört man so!)*

*Save the Date – rette das Datum: ☺*

04. April 2025, 19:00 – 20:30 Uhr, Hitzacker, Kulturbahnhof, Am Bahnhof 6

#### **Bildervortrag: Mit Wildpflanzen der Insektenvielfalt helfen. Gärten als Rettungsinseln**

Mit Georg Wilhelm

Gemeinsame Veranstaltung von BUND und Wilde Wiese Wendland

## Online-Veranstaltungen

Wer den Vortrag der Tierärztin und Agrarwissenschaftlerin Dr. **Anita Idel** in Brünkendorf zu den **Potenzialen nachhaltiger Beweidung** für Bodenfruchtbarkeit, biologische Vielfalt, Klimaentlastung und die Welternährung verpasst hat, kann hier ein Interview (37 min) von ihr sehen und hören:

<https://www.youtube.com/watch?v=wRqS1ZXbEnY&t=2s>

Vom Verein NaturGarten e.V. wird ein Vortrag der bekannten Autorin Ulrike Aufderheide angeboten, die Teilnahme kostet 15 € (Vereinsmitglieder halber Preis):

**Gärten biodiversitätsfördernd pflegen**, 26.02.2025, 20:00 - 21:30 Uhr

<https://naturgarten.org/event/gaerten-biodiversitaetsfoerdernd-pflegen-vortrag-von-ulrike-aufderheide/>

Das Netzwerk „Deutschland summt“ bietet zwei kostenlose Online-Vorträge an:

**Wildbienen – bedrohte Bestäuber**, 06.03.2025, 18:00 – 20:00 Uhr

<https://www.deutschland-summt.de/veranstaltungen-leser/online-vortrag-die-welt-der-wildbienen-bedrohte-bestaeuber-5.html>

**Naturnah gärtnern – wie geht das?** 13.03.2025, 18:00 – 20:00 Uhr

<https://www.deutschland-summt.de/veranstaltungen-leser/online-vortrag-naturnah-gaertnern-wie-geht-das-4.html>

Bei der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) gibt es nicht nur als PDF und kostenlos die sehr gute Fachzeitschrift „ANLiegen Natur“, sondern auch immer mal interessante Online-Vorträge. Am 11.03. startet eine fünfteilige **Vortragsreihe „Grünland und Magerrasen“**, jeweils Mittwochs 09:00 – 12:30 Uhr. Die ersten drei Vorträge drehen sich um Kartierung von Grünland und Magerrasen, was sich wohl vor allem an im Naturschutz in Bayern tätige Profis richtet, aber am 01.04. und 08.04.2025 wird das Thema „Nutzung und Pflege von Grünland und Magerrasen“ behandelt, was wahrscheinlich von breiterem Interesse ist. – Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mehr Infos (auch zu anderen Online-Vorträgen):

<https://www.anl.bayern.de/veranstaltungen/kolloquium/>

Wer über keine Wiese und keinen Garten verfügt, aber vielleicht über einen Balkon oder eine Terrasse, kann auch hier auf kleinster Fläche erstaunlich viel wildes Wiesenleben möglich machen und/oder einen Mini-Selbstversorgungsgarten anlegen. Birgit Schattling, die im ziemlich zentralen Berliner Stadtteil Wilmersdorf eine kleine Wohnung mit zwei Balkonen hat, hat die Online-Veranstaltungsreihe „Bio-Balkon-Kongress“ ins Leben gerufen, die jetzt schon zum 16. Mal stattfindet und zuletzt 31.000 Teilnehmer\*innen hatte! Sehr vieles ist nicht nur für Einwohner\*innen von Balkonen interessant, zum Beispiel Vorträge „Insekten fotografieren leicht gemacht“ oder „Vögel bestimmen mit den Ohren“. Die Teilnahme ist kostenlos.

**16. Bio-Balkon-Kongress „Jeder Meter zählt: Ökologisches Gärtnern auf kleinem Raum“**, 20. bis 30. März 2025

<https://bio-balkon.de/16-online-bio-balkon-kongress/>

Der NABU NRW (LFA Entomologie) bietet eine kostenlose Online-Seminar-Reihe **„Insektenkunde für alle“** an. Der nächste Termin ist am 13.03.2025, 19.00 bis 20.30 Uhr zum Thema **„Unsere heimischen Schwebfliegen“**. Es folgen Termine zu Ameisen (10.04.), Bienen (08.05.), Heuschrecken (12.06.), Käfer (11.09.), Köcherfliegen & Co. (09.10.) und Blütenökologie (13.11.). Um Anmeldung bis jeweils eine Woche vorher wird gebeten.

<https://nrw.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/termine-veranstaltungen/31975.html>

## BUCHEMPFEHLUNGEN

### Wildbienen – ganz nah

Wildbienen sind von ihrer Biologie, ihrem Verhalten und ihrer Rolle im Ökosystem eine extrem spannende Artengruppe, aber sie zu bestimmen ist eine echte Herausforderung. Zwar gibt es empfehlenswerte Bücher, die in die Welt der Wildbienen einführen, etwa das Buch „Wildbienen – Die anderen Bienen“ von Paul Westrich, das gerade neu aufgelegt wurde. Ein wirklich brauchbares Bestimmungsbuch für Anfänger war aber aus meiner Sicht nicht auf dem Markt.

Diese Lücke haben Erwin Scheuchl und Wolfgang Willner jetzt mit „Wildbienen – ganz nah“ geschlossen. Die Autoren des „Taschenlexikons der Wildbienen Mitteleuropas“ (ein Werk mit eher geringem Mehrwert gegenüber guten Online-Quellen) haben ein sehr günstiges Bestimmungsbuch (nur 14,95 €, 441 S.) mit guten Fotos auf den Markt gebracht. Die Bestimmungsmerkmale werden außer im Text auch direkt am Foto erklärt, was sich allmählich als neuer Standard zu entwickeln scheint.

Zwar lässt das Werk sicherlich auch Wünsche offen. Teilweise liegt das in der Natur der Sache. Unvermeidlich war sicher, dass aus den rund 560 Arten in Deutschland eine Auswahl getroffen werden musste. Und anders als zum Beispiel bei den Tagfaltern, wo man allein mit dem Vergleich von Bildern im sehr empfehlenswerten Bestimmungsbuch „Schmetterlinge“ von Josef Settele und Kollegen meist schnell zu sicheren Ergebnissen kommen kann, muss man hier doch etwas tiefer in die Materie mit ihren Fachbegriffen einsteigen. (Sagt einer, der bei Wildbienen immer noch nicht über das Stadium des blutigsten Anfängers hinaus ist. ☺) Jedenfalls sollte man bei Beschreibungen wie „horizontale Zone des Propodeums etwas länger als das Postscutellum“ nicht gleich schockiert das Buch fallen lassen.

Eine Schwäche des Werkes ist aber eine manchmal fehlende Stringenz bei der Beschreibung der Arten. Im Text genannte wichtige Unterscheidungsmerkmale werden zum Beispiel oft an den Bildern nicht gezeigt. Abgebildet sind zwar meistens Weibchen und Männchen, aber manchmal fehlen auch Bilder der männlichen Tiere. Das ändert aber nichts daran, dass das Buch derzeit einfach konkurrenzlos ist und man damit, vielleicht auch in Verbindung mit einer Bestimmungs-App, als Anfänger doch besser durchblickt.

Ergänzt werden die Artenportraits durch eine Einleitung mit praxisnahen und kompakten Tipps zu Insektentisthilfen.



### Wiesen und Weiden artenreich anlegen

Das Projekt GRASSWORKS, in diesem Newsletter in der Vergangenheit von Prof. Vicky Temperton von der Leuphana-Universität schon vorgestellt, und der Projektpartner DVL (Deutscher Verband für Landschaftspflege) haben einen hilfreichen Praxisleitfaden für eine erfolgreiche Grünlandrenaturierung herausgegeben (84 Seiten, kostenlos als PDF erhältlich).

Beschrieben wird zunächst der rechtliche Rahmen, insbesondere für das in den Verkehr Bringen von Wiesen-Saatgutmischungen und für das Umbrechen von Wiesen(teil)flächen zur Einsaat von Wiesenblumen-Saatgut. Es folgen Erfahrungswerte zu Kosten und Infos zu Finanzierungsmöglichkeiten. Im großen Praxisteil werden die verschiedenen Methoden zur naturnahen Begrünung erläutert (Mahdgutübertragung, Druschgut, Saatgutsammelmaschinen und gekauftes Regiosaatgut), jeweils von der



### Wiesen und Weiden artenreich anlegen Praxisleitfaden für eine erfolgreiche Grünlandrenaturierung



Planung bis zur Pflege der etablierten artenreichen Wiese. Der Leitfaden richtet sich vor allem an Mitarbeitende von Behörden, Planungsbüros, Naturschutzverbänden und an andere Akteure, die sich mit der Wiederherstellung von artenreichem Grünland beschäftigen.

Die Schrift kann hier heruntergeladen werden: <https://www.dvl.org/publikationen/dvl-schriftenreihe>

(Hier finden sich auch andere hilfreiche Schriften, u.a. zu den Themen „Verwertung von Grüngut aus der Landschaftspflege“, „Produktion von Regiosaatgut“ und „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltes in der Agrarlandschaft“.)

Anmerken lässt sich, dass neben der Erhaltung von noch vorhandenem artenreichem Grünland, die natürlich oberste Priorität haben muss, auch seine Wiederherstellung ein extrem wichtiges Naturschutzthema ist. Von allen naturnahen Lebensraumtypen in Deutschland hat (nach den Gletschern) artenreiches Grünland den allerschlechtesten Erhaltungszustand. Von den früher vorhandenen artenreichen Wiesen und Weiden sind nur noch wenige Prozent übrig geblieben. Wegen des unzureichenden Schutzes von artenreichem Grünland hat der Europäische Gerichtshof die Bundesrepublik verurteilt. In der gegen den Widerstand von Christdemokraten, Liberalen und Rechtsextremen beschlossenen EU-Wiederherstellungsverordnung ist festgeschrieben, dass die Mitgliedsstaaten bis 2030 auf mindestens 20 Prozent der Landfläche Renaturierungsmaßnahmen durchführen müssen.

Bisher muss man aber ernüchternd feststellen, dass die nötige Trendumkehr kaum in Sicht ist. Vor allem in Niedersachsen hat es den Eindruck, dass in den Ministerien und bei der Fachbehörde nicht angekommen ist, dass vielfältige Wiesen und Weiden mit einer großen Kraftanstrengung auch aktiv wieder hergestellt werden müssen. Die Nachbarbundesländer Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und NRW haben Spenderflächenkataster, in Niedersachsen: Fehlanzeige. Anders als zum Beispiel in Schleswig-Holstein, Bayern oder Baden-Württemberg gibt es keine Förderprogramme des Landes zur Wiederherstellung von artenreichem Grünland. Es gab zwar eine Förderung der Umwandlung von Acker in Grünland (nicht unbedingt in artenreiches Grünland), aber die Maßnahme wurde schon letztes Jahr nicht mehr angeboten. Zumindest für die Erhaltung von artenreichem Grünland gibt es ein (für die Antragsteller extrem aufwändiges) Förderprogramm, aber ausgeschlossen sind Flächen, wo die Wiesenblumen aktiv ausgesät wurden, so dass die Landwirte keine Perspektive haben, für Wiederherstellungsmaßnahmen irgendwann honoriert zu werden. Auch manche bürokratischen Hürden sind in unserem Bundesland noch viel zu kompliziert und zeitaufwändig.

All das darf so nicht bleiben. Aber damit dann, wenn die Verantwortlichen endlich aufgewacht sind, die Wiesenarten überhaupt noch da sind, braucht es Initiativen vor Ort und in der Region. So wie Wilde Wiese Wendland!

## ZU GUTER LETZT

Kleiner Nachtrag zum „Test“ von Bestimmungs-Apps im Oktober-Newsletter. Ich habe jetzt nach und nach meine Insektenfotos aus dem eigenen Garten hochgeladen und bestimmen lassen. Dabei habe ich mich für Observation.org/ Obsidentify entschieden, andere haben aber auch gute Erfahrungen mit iNaturalist.) Und, ok, ich gebe es zu: Es ist auch ein bisschen Sport und Sammeltrieb dabei. Wie viele Arten kommen auf dem kleinen Flecken zu Besuch oder leben hier vielleicht sogar ganzjährig?

Aber es ist mehr als das: Ich verstehe besser, wie so ein Garten auch eine Rettungsinsel sein kann. Es wurden Knautien angesiedelt und, wie toll, die seltene Knautien-Sandbiene, die von dieser Art abhängt, stellt sich ein. Auf dem Langblättrigen Ehrenpreis gibt es einen hübschen Kleinschmetterling, und das ist tatsächlich eine hochspezialisierte Art, der Strand-Ehrenpreis-Wickler. Und so weiter...

Erstaunlich auch die vielen Totholzbewohner. Dass viele Käfer im Totholz leben, hat sich bei Vielen herumgesprochen, aber auch zum Beispiel bei Schmetterlingen, Bienen, Wespen und Schwebfliegen gibt es Totholzbewohner.

Apropos Schwebfliegen: Diese harmlosen Tierchen wollen ja wie Wespen- oder Bienenarten aussehen, um für Fraßfeinde gefährlich auszusehen, aber die Schwebfliegendame auf dem Bild, die ich 2021 im Garten aufgenommen habe, sieht dermaßen echt nach Wespe aus, dass ich überhaupt nicht auf die Idee kam, eine Schwebfliege vor mir zu haben. Sie entpuppte sich als die Schwebfliegenart *Spilomyia manicata*. Viele Schwebfliegen haben deutsche Namen, diese aber nicht. Ein Latein-Deutsch-Übersetzungsprogramm spuckte als Bedeutung „Mein ärmelloser Stift“ aus. Zweifel, ob der Namensautor das gemeint hat, sind angebracht. Die Dänen haben sich mit einem Populärnamen versucht und nennen das Tier „Smalbåndet Vedsvirreflue“, was wohl so viel wie „Schmalbändige Holzschwebfliege“ bedeutet. Und tatsächlich entwickelt sich die Larve im Mulm hohler Bäume, was sie zu einem Platz auf der Roten Liste prädestiniert.



Auf der bundesweiten Roten Liste steht die Art auf der höchsten Gefährdungsstufe 1 (vom Aussterben bedroht), in Niedersachsen gilt sie sogar als ausgestorben (RL 0). Jens-Hermann Stuke, der als der führende Zweiflügler-Experte in Niedersachsen gilt, schrieb dazu: „Sensationeller Fund!“. Und Jann Wübbenhorst, hervorragender Artenkenner bei der Biosphärenreservats-Verwaltung, schrieb: „Das ist wirklich ein Knaller!“ Da ist der Fotograf natürlich ein bisschen stolz. ☺

P.S. Ob eine Art selten oder gefährdet ist, kann man mit Obsidentify nicht direkt ablesen. *Spilomyia manicata* steht hier als „relativ häufig“, was in Mitteleuropa ganz sicher nicht zutrifft. Die Verbreitungskarten geben da schon ein besseres Bild.

Einstufungen nach den bundesweiten Roten Listen kann man bequem für viele Artengruppen auf dieser Seite nachschlagen: <https://www.rote-liste-zentrum.de/>

Die niedersächsischen Roten Listen finden sich hier:

[https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/artenschutz/rote\\_listen/veroffentlichung\\_der\\_rot\\_en\\_listen/veroffentlichung\\_der-roten-listen-43858.html](https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/artenschutz/rote_listen/veroffentlichung_der_rot_en_listen/veroffentlichung_der-roten-listen-43858.html) Mit den „Referenzlisten“ kann man für viele Artengruppen auch Gesamtartenlisten mit Gefährdungseinstufung als EXCEL-Dateien herunterladen, entweder einzeln pro Artengruppe oder auch in einer einzigen Tabelle (sehr praktisch):

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/artenreferenzlisten/arten-referenzlisten-198326.html>

Herzlichst - Georg für WWW ([wendland.wildewiese.net](http://wendland.wildewiese.net)) / Trägerverein EinsWeiter e.V. – [eins-weiter.net](http://eins-weiter.net)

Wenn Du Fragen, Anregungen oder Ideen hast, oder den Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, melde Dich gerne bei uns: [wendland@wildewiese.net](mailto:wendland@wildewiese.net)